



BSW Berufliche Schule
für Wirtschaft
Hamburg-Eimsbüttel

Dual Plus

**Informationen zum zentralen
ausbildungsübergreifenden
Dual Plus FHR Angebot**

**Berufliche Schule für Wirtschaft
Hamburg-Eimsbüttel
Schlankreye 1
20144 Hamburg
Tel: 428823-211
www.bsw-hamburg.de**

Dual plus FHR Ergänzungsunterricht an der BSW

Die Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26) bietet besonders motivierten und leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ergänzend zu einem dualen oder vollqualifizierenden Schulabschluss die Fachhochschulreife zu erwerben. Der Unterricht findet am Montag und am Mittwoch statt, i.d.R. jeweils von 18 bis 20.15 Uhr. Bei ausreichender Nachfrage gibt es auch die Möglichkeit, den Unterrichtsbeginn auf 17.30 Uhr zu legen.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Stundenaufteilung des Zusatzunterrichts, Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) und Informationen zum Stoff der einzelnen Fächer.

Studentafel des Dual + FHR Unterrichts:

Fächer	2. HJ	3. HJ	4. HJ	5. HJ	6. HJ	Summe
Sprache und Kommunikation	30	30	30	30	10	130
Englisch	30	30	30	30	10	130
Mathematik, Naturwissenschaft und Technik	60	60	60	60	20	260
Gesellschaftswissenschaft	<i>durch den Berufsschulunterricht abgedeckt</i>					80
Summe	120	120	120	120	40	600
Wochenstunden	6	6	6	6	2	
Unt.-Tage/Woche	2	2	2	2	1	

Erläuterungen:

20 Stunden entsprechen 1 Unterrichtsstunde pro Woche. Bei Deutsch und Englisch ergeben sich somit 1,5 Wochenstunden. Diese werden geblockt daher 14 täglich im Wechsel erteilt. Im 6. Halbjahr findet in allen Fächern individualisierter Unterricht zur Prüfungsvorbereitung statt.

FAQ zum Angebot „Dual Plus Fachhochschulreife“

1. Wer kann zum Angebot Dual Plus FHR zugelassen werden?

Für die Zulassung zum Dual Plus Angebot benötigen Sie den mittleren Bildungsabschluss. Der Notendurchschnitt in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik muss 3,0 oder besser sein. Sollte der Notendurchschnitt nicht erreicht sein, können Schülerinnen und Schüler in Ausnahmefällen zugelassen werden, wenn aufgrund der persönlichen Leistungsentwicklung zu erwarten ist, dass sie die Fachhochschulreife erreichen werden. Der angestrebte Berufsabschluss muss ein anerkannter Ausbildungsberuf mit mindestens dreijähriger Regelausbildungsdauer sein.

2. Wie wird man zum Angebot Dual Plus FHR zugelassen?

Die Anmeldung und Beratung erfolgt über Ihre Berufsschule.

3. Wann kann oder muss das Dual Plus FHR Angebot vorzeitig beendet werden?

Das Dual Plus FHR Angebot ist optional, d.h. nicht verpflichtend. Daher kann ein freiwilliger Rücktritt durch die Schülerin bzw. den Schüler erfolgen. Oberstes Ziel ist der erfolgreiche Berufsabschluss.

Weiterhin ist eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht erforderlich. Das bedeutet, dass in jedem Jahreszeugnis nur ein Fach mit der Note 5 (mangelhaft) bewertet worden sein darf, in allen anderen Fächern muss mindestens die Note 4 (ausreichend) erreicht worden sein. Ferner muss der Unterricht regelmäßig besucht und die geforderten Leistungsnachweise erbracht werden. Ist dies nicht der Fall, kann keine Zulassung zur Prüfung erfolgen und die Begründung für den Schulbesuch entfällt.

4. Wer wird zur Ergänzungsprüfung zugelassen?

Die Auszubildenden müssen mindestens zwei Jahre eine berufsbildende Schule besucht haben und regelmäßig und erfolgreich am Dual Plus Ergänzungsunterricht teilgenommen haben. Vornoten werden bei der Ermittlung des Prüfungsergebnisses nicht berücksichtigt.

5. Welchen Umfang hat die Ergänzungsprüfung?

Die Prüfungsdauer beträgt im Fach Sprache und Kommunikation 180 Minuten, im Fach Fachenglisch und Mathematik jeweils 120 Minuten. Es wird nur schriftlich geprüft.

6. Welche Voraussetzungen sind für den Erwerb der Fachhochschulreife im Rahmen des Dual Plus Angebots erforderlich?

Es müssen drei Punkte erfüllt sein: der erfolgreiche Unterrichtsbesuch des Zusatzunterrichts, das Bestehen der Prüfung zur Fachhochschulreife und ein erfolgreicher Berufsabschluss.

Die Prüfung ist bestanden, wenn in allen Fächern mindestens die Note 4 erreicht wurde.

Mangelhafte Leistungen in einem Bereich müssen durch gute Leistungen in einem anderen Bereich oder durch befriedigende Leistungen in den beiden anderen Bereichen ausgeglichen werden.

Inhalte des Faches **Sprache und Kommunikation**

1. Jahr:

Planung und Gestaltung des eigenen Sprachgebrauchs in verschiedenen Kommunikationssituationen

- Präsentationstechniken
- Moderationstechniken
- Zitierweisen und Quellenangaben

Analyse und Erörterung von Sachtexten

- Erschließung des Informationsgehalts durch die Anwendung verschiedener Lesetechniken und Lesestrategien
- argumentierendes Schreiben (**Erörterung**)
- informierendes Schreiben (**Inhaltsangabe**)

Wiederholende Übungen zur Sprachrichtigkeit und Sprachgestaltung

- Wortartenlehre
- Rechtschreibung
- Verbformen (z. B. Konjunktivformen, indirekte Rede)

Analyse von Textsorten und Textfunktionen

- Vergleich von literarischen Kurztexten mit Sachtexten
- Intentionsbewertung
- Erkennen und Beschreiben der jeweiligen Sprachverwendung

Untersuchung von Medien

- Medienanalyse (z. B. Film, Nachrichten, Zeitung, soziale Netzwerke im Internet)
- Chancen und Risiken im Zusammenhang mit elektronischen Medien – Reflektieren über eigenes und fremdes Medienverhalten
- Analyse und Bewertung von Medieneinflüssen

2. und 3. Jahr:

Analyse und Interpretation literarischer Texte

(Romane oder längere Erzählung, epische Kleinformen, Textausschnitte, lyrische oder dramatische Texte)

- Erschließung zentraler Inhalte
- Strukturmerkmale (z. B. Figurenkonstellation, Raum-Zeit-Darstellung, Handlungsverlauf)
- Gestaltungsmittel (z. B. Erzählperspektive, sprachliche Bilder, Lyrisches Ich)
- Zusammenhang zwischen Text, historischem Kontext und Leben des Autors/der Autorin

Wiederholende Übungen zur Sprachrichtigkeit und Sprachgestaltung

- Zeichensetzung
- Hypotaxe, Parataxe
- Wortschatz
- stilistische / rhetorische Mittel eines Textes auf ihre Funktion und Wirkung hin beschreiben und untersuchen

Inhalte des Englischunterrichts

1. Jahr:

Kommunikative Ziele

- Besucher begrüßen, Fragen stellen, ein Gespräch führen: *socialising*
- Sich und andere vorstellen
- Über den eigenen Beruf/ Firma sprechen

Wiederholung von grammatischen Grundlagen

- Zeiten: simple present und present continuous, simple past und present perfect
- Steigerung von Adjektiven
- Modalverben
- Gerund
- if-clauses

schriftliche Übungen

- zu verschiedenen Themen
- landeskundliches Thema

2. und 3. Jahr:

Bearbeitung von verschiedenen Themen aus der Wirtschaftswelt

- work and business
- business across cultures
- business and the environment
- Vorbereitung des Prüfungsthemas

Grammatik

- Wiederholung der Zeiten
- connecting phrases
- if-clauses
- reported speech

Themenübergreifend werden im Unterricht Wege des **Methodenlernens** umgesetzt:

- Heranführung an Textarbeit, „scanning and skimming“ beim Leseverstehen
- Arbeit mit Wörterbüchern, dictionary entries, synonyms, opposites
- Mediation, auch anhand von deutschen Texten
- Entwicklung von mind maps
- Übungen zum note taking , auch beim Hörverstehen
- Schriftliche Erörterung von Problemstellungen aus verschiedenen Themengebieten, composition/ essay writing

Inhalte des Faches Mathematik

1. Halbjahr (Februar bis Juni/Juli)

Termumformungen

- Rechnen mit ganzen Zahlen (Vorzeichenregeln)
- Addition und Subtraktion von Summen (Klammerregeln)
- Potenzen
- Multiplikation von Summen, binomische Formeln
- Zerlegen von Summen in Faktoren (Faktorisieren)
- Division ganzer Zahlen, Brüche

Lineare Gleichungen

- Äquivalenzumformungen, Lösen von Gleichungen
- Anwendungen (Textaufgaben)

Lineare Funktionen

- Funktionsbegriff, Steigung einer Geraden, Achsenschnittpunkte
- Steigung berechnen, Geradengleichung bestimmen (Zwei-Punkte-Form)
- Anwendungen (Kosten, Erlöse, Gewinn, break-even-point)

Lineare Gleichungssysteme (2 Variable)

- Graphische Lösungen
- Rechnerische Lösungen (Gleichsetzungs-, Einsetzungs- und Additionsverfahren)
- Anwendungen

2. Halbjahr (August bis Ende Januar)

Quadratische Funktionen

- Begriff, Darstellungsformen
- Normalparabel
- Eigenschaften (Öffnung, Form)
- Verschobene Parabel
- Scheitelpunktform
- Linearfaktordarstellung
- Nullstellen der Parabel (quadratische Gleichungen: pq-Formel etc.)
- Anwendungen (primär Monopol; u.a. Lösungen mit Excel am PC)

Potenzfunktionen

- Begriff
- Graphische Darstellung, Verlauf für $|x| \rightarrow \infty$
- Symmetrie
- Nullstellen

3. Halbjahr (Februar bis Juni/Juli)

Ganzrationale Funktionen

- Begriff
- Definitions- und Wertebereich
- Verlauf des Funktionsgraphen für $|x| \rightarrow \infty$
- Symmetrieeigenschaften
- Nullstellenberechnung:
 - Ausklammern
 - Substitution (biquadr. Funktionen)
 - Polynomdivision
- Ableitungen
- Kurvendiskussion: Bestimmung von
 - rel. Hoch- und Tiefpunkten
 - Wendestellen
 - Krümmungsverhalten
- Anwendungen (Kostenfunktionen 3. Grades usw.)
- Optimierungsaufgaben

4. Halbjahr (August bis Ende Januar)

Wiederholungen zur Differentialrechnung

Integralrechnung

- Begriff, Definition
- Stammfunktion, Integrationsregeln für ganzrationale Funktionen
- Bestimmtes Integral
- Flächenberechnungen
- Anwendungen

5. Halbjahr (Februar bis zur Prüfung)

- Prüfungsvorbereitung

Wirtschaftsinformatik

Im Rahmen des Mathematikunterrichts wird im Bereich „Naturwissenschaft und Technik“ das Fach Wirtschaftsinformatik unterrichtet. Es werden dabei vorwiegend die Programme Excel, Geogebra und Powerpoint eingesetzt.

- Einführung in die Softwareprogramme.
- Darstellung Linearer Funktionen sowie Bearbeitung von Anwendungsaufgaben zu linearen Kosten- und Erlösfunktionen.
- Bearbeitung und Lösung von Anwendungsaufgaben aus dem Bereich „quadratische Funktionen“, zum Beispiel Gewinnmaximierung eines monopolistischen Anbieters.
- Durchführung von Kurvendiskussionen und Bearbeitung von Anwendungsaufgaben im Rahmen der Analysis, zum Beispiel Gewinnmaximierung im Falle von Kostenfunktionen 3. Grades.
- Integralrechnung: Anwendungsaufgaben zur Flächenberechnung, beispielsweise Berechnung von „Gewinnlinsen“.
- Präsentation von Ergebnissen.